



KlimawandelAnpassungs
ModellRegionen



UNSER WASSER.

DI ALEXANDER SIMADER

EIN VORTRAG ZUR KLAR!-REGION
UNTERES TRAISENTAL & FLADNITZTAL

28. MAI 2020

UNTERES TRAISENTAL FLADNITZTAL



Traisen

- Abfluss zw. 500 l/s & 600.000 l/s
- Einzugsgebiet 915 km²
- Gefälle in der Region: 70 m



Fladnitz

- Abfluss min. 40 l/s
- Einzugsgebiet 170 km²
- Gefälle in der Region: 120 m

DIE LANDSCHAFT



die Morphologie



der Niederschlag



die Wassernutzung

REGIONALER
NACHHALTIGER
WASSERHAUSHALT
KÄMPFT HEUTE
MIT ...



VERSCHIEBUNG
DER NIEDERSCHLAGS-
INTENSITÄT



VERSIEGELTEN
FLÄCHEN IN DEN
GEMEINDEN



DER FORM DER
LANDNUTZUNG



DER ART DES
LEBENSSTIELS



UNACHTSAMEN
UMGANG MIT WASSER

DER
KLIMAWANDEL
ERHÖHT
DEN
HANDLUNGSDRUCK
BIS 2050



Quelle: Wasserzukunft NÖ 2050

WASSERBEDARF STEIGT LAUT STUDIE DES LANDES

Tablle 20 Geschätzter landwirtschaftlicher Bewässerungsbedarf nach Dargebotsregionen 2017

Dargebotsregion	Bedarf Landwirtschaft 2017 m ³ /a
Bucklige Welt	200.455
Kalkalpen	7.731
Marchfeld	21.576.031
Südl. Wr. Becken	15.886.334
Südl. Wr. Becken Ostteil	986.879
Tullnerfeld	11.349.024
Waldviertel	121.892
Weinviertel	3.404.483
Westl. Alpenvorland	454.577
Wienerwald	0
Traisental	92.747
Niederösterreich	54.080.153



Tablle 21 Prognostizierter landwirtschaftlicher Bewässerungsbedarf nach Dargebotsregionen 2050

Dargebotsregion	Bedarf Landwirtschaft 2050 m ³ /a
Bucklige Welt	250.569
Kalkalpen	48.317
Marchfeld	26.970.039
Südl. Wr. Becken	19.857.917
Südl. Wr. Becken Ostteil	1.233.598
Tullnerfeld	14.186.280
Waldviertel	761.826
Weinviertel	4.255.604
Westl. Alpenvorland	2.841.108
Wienerwald	0
Traisental	579.669
Niederösterreich	70.984.927



Quelle: Wasserzukunft NÖ 2050

Tabelle 24: Bedarfsänderungen der einzelnen Sektoren und gesamt nach Dargebotsregionen (2050/2017)

Veränderungen 2050/2017					
Dargebotsregion	Bedarf öff. Wasservers. (inkl. importiertes Trinkwasser) Inkl. mitvers Ing. u. Gew.	Bedarf Exporte	Bedarf selbstversorgte Industrie- und Gewerbebetriebe	Bedarf Landwirtschaft	Bedarfsänderungen gesamt (2050/2017)
Bucklige Welt	1,22	--	1,01	1,25	1,09
Kalkalpen	1,15	1,06	1,06	6,25	1,08
Marchfeld	1,60	0,52	1,08	1,25	1,28
Südl. Wr. Becken	1,34	1,50	1,09	1,25	1,29
Südl. Wr. Becken Ostteil	1,40	--	1,04	1,25	1,34
Tullnerfeld	1,40	2,40	1,24	1,25	1,34
Waldviertel	1,12	--	1,02	6,25	1,12
Weinviertel	1,31	--	1,06	1,25	1,27
Westl. Alpenvorland	1,27	--	1,13	6,25	1,33
Wienerwald	1,43	--	1,08	--	1,47
Traisental	1,23	0,84	1,07	6,25	1,16
Niederösterreich	1,30	1,22	1,13	1,31	1,25

Quelle: Wasserzukunft NÖ 2050



Die Gier nach Wasser?



Niederschlag muss dort bleiben, wo er anfällt.
Dort wird er noch gebraucht werden.



Der Import von
Wasser wird den
Export deutlich
überwiegen!



**Wasserzukunft NÖ 2050 – Kapitel 2.4.4 Eigenversorgte
Landwirtschaft**

*... Eine maßgebliche Erweiterung der bewässerbaren Flächen
außerhalb der Grundwassergebiete kann nur durch überregionale
Zufuhr von Oberflächenwasser (z.B. Donau) erreicht werden....*



Der Abfluss und
Export von Wasser
aus der Region
muss reduziert
werden!



AUSZÜGE AUS DER STUDIE „WASSERZUKUNFT NÖ 2050 IM KAPITEL 5.11 TRAISENTAL

5.11 Traisental

- *Starke Wechselwirkung zwischen der Traisen und dem umliegenden Grundwasserkörper. Das Dargebot ist von der Restwasserführung der Traisen abhängig.*
- *Bereits heute ist ein sehr hoher Ausnutzungsgrad von 91 % erreicht. Die prognostizierten Bedarfssteigerungen in allen Sektoren – in Summe +16 % – würden bis 2050 zu einer Übernutzung führen.*
- *Wasserwirtschaftliches Gesamtkonzept nötig.*



Bedarfsdeckung (Ausschöpfung des nutzbaren Dargebotes) Die Bedarfsdeckung innerhalb der Region ist zukünftig nicht mehr möglich. Ohne Gegenmaßnahmen würde der Ausnutzungsgrad bis 2050 von derzeit 91 % auf 106 % steigen.

- Strategie für die Zukunft**
- Entwicklung eines wasserwirtschaftlichen Gesamtkonzepts unter Berücksichtigung der Traisen-Wasserführung.
 - Fortführung des Monitorings von Dargebot und Entnahmen.
 - Neuvergaben von Wasserrechten nur restriktiv und zeitlich befristet.
 - Anpassung der Entnahmekonsense an die nötigen Realentnahmen und in Einklang mit dem nutzbaren Dargebot.
 - Regionale Vernetzung der Versorgungsstrukturen unter Beibehaltung bestehender Wasserspender und Nutzung neuer Ressourcen weiter ausbauen. Dazu gegebenenfalls überregionale Vernetzung ausbauen, um die Nutzung zusätzlicher Ressourcen von außerhalb der Region zu ermöglichen.
 - Exporte aus der Region wie geplant reduzieren.
 - Bestehende Einzelversorgungen in Streusiedlungsstrukturen können / sollen aufrechterhalten werden, sofern das technisch möglich und wirtschaftlich ist. Gegebenenfalls können lokal organisierte Gemeinschaftslösungen eine Alternative darstellen (Gemeinschaftsanlagen / Genossenschaften).



Sollen bestehende
Wasserrechte
aufgehoben werden,
wenn es andere
wirtschaftliche
Interessen gibt?





Darf der gerade gewonnene ökologische Anspruch an der Traisen wieder vernachlässigt werden, wenn der Mensch oder die Wirtschaft daraus einen Vorteil ziehen?



THINK TANK 2019: WANN WIRD AUS TROCKENHEIT DÜRRE?



3 Tage mit 45 Experten

Zusammenhang zw.
Klimawandel und Wasser

50 potentielle Maßnahmen

- wasserwirt. Strategie-Konzept
- regionales Wasser-Management

1. KERNAUSSAGE

Regionale Klimawandelanpassung kann nicht ohne eine wasserwirtschaftliches Strategiekonzept und ohne ein operatives Wassermanagement auf Gemeindeebene funktionieren!

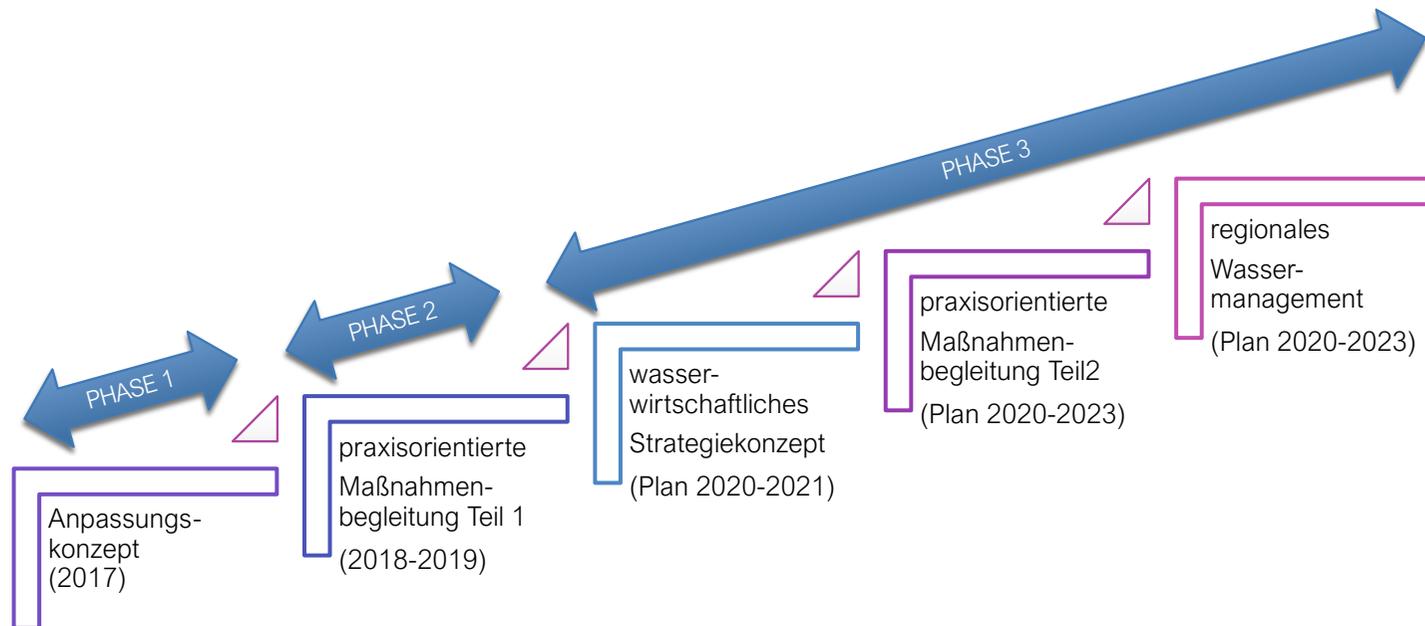
2. KERNAUSSAGE

Der **Wassereintrag**, die **Speicherung**, der **Wasserabfluss**, sowie die **Nutzung** müssen in einem übergeordneten Rahmen unter Berücksichtigung lokaler Aspekte auf Gemeindeebene thematisiert und behandelt werden!

3. KERNAUSSAGE

Es ist darauf zu achten, dass **Rebound-Effekte** vermieden werden!

ABLAUF DER KLAR-REGION UNTERES TRAISENTAL & FLADNITZTAL



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Empfehlung:

- ✓ www.kem-zentrum.at
- ✓ <https://www.facebook.com/KEM.Unteres.Traisental/>
- ✓ <https://spectra.today/blog/>

